

AUGUST MAL,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Kocher Uhren,
Springfeld Uhren,
Egin Uhren,
Baltham Uhren,
u. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift an-
gefertigt. Toiletten - Artikel jeder
Art.

440 Süd Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 16. Oktober 1889.

Anti-Prohibitions-Reden

Herr

Philip Rappaport

wird an folgenden Plätzen Reden halten:

Lafayette — Montag, 16.

Oktober.

Winamac — Dienstag, 17.

Oktober.

Wulaski County — Mitt-

woch, 18. Oktober.

Terre Haute — Donnerstag,

19. Oktober.

Connersville — Freitag, 20.

Oktober.

K o l o s.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Peter Oberfür, Mädchen, 6. Oktober.

Christian F. Miller, Knabe, 12. Oktober.

Wm. S. Behmann, Knabe, 13. Oktober.

Melvin Jones, Knabe, 11. Oktober.

Wm. Simple, Mädchen, 10. Oktober.

M. A. Gordon, Mädchen, 9. Oktober.

Ed. Stout, Mädchen, 10. Oktober.

John McGee, Mädchen, 15. Oktober.

James Jackson, Mädchen, 9. Oktober.

George Brown, Knabe, 14. Oktober.

Heirathen.

Henry Walerman mit Louise M. Hall.

Anton Geraskier mit Marie Roth.

A. F. Bowman mit Belle S. Murfina.

Wm. Rugestein mit Carrie Kömer.

John Fitzpatrick mit Carrie Milla.

John Eudaly mit Genevieve Porttens.

Todesfälle.

Martha Sater, 11 Monate, 14. Oktober.

Leifand Gräse, 65 Jahre, 12. Oktober.

Sarah McBride, — 13. Oktober.

Gracy M. Johnson, 5 Monate, 13. Okt.

Effie May Carlson, 3 Monate, 15. Okt.

Eliza Saunders, 40 Jahre, 14. Oktober.

Guy Bloom, 4 Jahre, 16. Oktober.

Margaret McGee, — 16. Oktober.

— Typhus in No. 31 Clinton Str.

Die County-Commissäre unter-

suchten heute die Bücher des Township-

Trustees.

— "ROUGH ON RATS." Vertreibt

Motten, Mäuse, Rothaugen, Fliegen,

Amellen, Bettwanzen, Stillschere. 15c.

Bei Apothekern.

— Joseph Parich, welcher unter ver-

schiedenen Namen das "ehrenwerthe"

Geschäft der Bauernkammer betreibt,

wurde gestern Abend eingekerkert.

— Black Enamel wird benutzt um

"Mantels & Grates" wie neu herzustel-

len. Zu haben bei Jacob Boegle, 101

St. Washington Straße.

— Charles E. Coffin, der Vormund

von Abraham Foster, prozessiert gegen-

wärtig gegen John Fisher, um eine

Grundbesitzübertragung für ungül-

tig erklären zu lassen.

— "BUCHUPAIBA." Schnelle gründ-

liche Kur für alle schmerzhaften Nieren,

Blasen und Urin-Organ Krankheiten.

§1. Bei Apothekern.

— Mary Hagel wurde heute ge-

gen ihren geschiedenen Gatten. Ernst

Hagel lag ab, weil derselbe seiner Ver-

pflichtungen, ihre Alimante zu bezahlen,

nicht nachkommt.

— Von Bonne Terre, Mo., erhielten

mit folgende Mitteilung: Dr. August

Zu letzten Ruhe.

Gestern Nachmittag wurde Herr Wil-

helm Reger beerdigt. Die Beerdigung

an dem Leichenbegängnis war eine

überaus große und war ein deutlicher

Beweis von der Beliebtheit des Verstor-

benen. Die letzten Beweise der Liebe und

Freundschaft, die man einem Toten zu-
schen kann, wurden ihm reichlich zu Theil.

Die Freunde und Verwandten des
Verstorbenen hatten den Sarg mit reichen

Blumenpenden geschmückt und wenn es
für die trauernde Familie einen Trost

gibt, so ist es der, daß der Verstorbene
nur Freunde hinterlassen hat, daß das

Leid der Familie von so und so vielen
getheilt wird.

Im Trauerhause hielt Herr Clemens
Bonnegut Jr., im Namen des Freiden-

ter-Vereins die folgende Ansprache:
Liebe Freunde!

Ich bin aufgeführt worden, hier am
Sarge unseres Freundes Wilhelm Reger

einige Worte zu reden. Ich habe hier
als Vertreter eines Vereins, dem auch er

angehörte, eines Vereines, der es sich zur
Aufgabe macht, seine Mitglieder zur

Menschenwürde in der vollsten, besten
Bedeutung des Wortes zu erheben, ob-

wohl die Mittel, welche der große Men-

sch nicht zu Gebote hat, die ihm die Hoff-

nung, Furcht vor Strafe.

Unser Freund Reger war ein guter
Mensch, ohne Furcht und Hoffnung.

Wie gerne möchte ich hier seinen lieben
Angehörigen lindern den Trost spenden,

bei dem Schmerz über ihren schweren
Verlust. Es ist das eine schwere Auf-

gabe; denn, obgleich wir alle Reiz auf
solche Verluste gefast sein müssen, da ja

das hohe Alter jeden Augenblick vom
Schicksal erfaßt werden, so ist doch der

Schlag bei der Trennung von den theu-

ren Angehörigen ein so schwerer, daß
Worte des Trostes keinen Eingang fin-

den können.

Die Familie verlor in ihm einen treuen
lieben Gatten und Vater. Wie man all-

gemein hört, herrschte in derselben das
liebendste Verhältnis. Allein sie darf

sich nicht an den Trost verschließen.
Es muß eine gewisse Genüthung für

se sein, daß einerseits er Reiz als Fa-

milienvater und als Mensch seine Pflicht
mit Liebe erfüllte, andererseits die ihm

mit Liebe und Zuforkommenheit entge-

genkam. Ferner, weiß sie daß er selbst
sehr frei von der drückenden Last des

Lebens, das Jeder, selbst dem glücklich-

sten, so viele Unannehmlichkeiten auf-

erlegt. Sie weiß, daß er sehr glücklich
ist, daß er jetzt die höchste Ruhe genießt,

nach der wir alle uns sehnen.

Trauern wir deshalb nicht zu sehr. Er-

neuern wir vielmehr alle bei dieser ma-

gebend feierlichen Gelegenheit den Ent-

schluß, so zu handeln und zu leben, daß
wir, so wie er, am Ende unseres Lebens

mit Befriedigung auf dasselbe zurück-
blicken können.

Dem langen Trauerzuge voran mar-

schirte der Freidenverein, die Mitglie-

der und Arbeiter der Cabinet Makers
Union und die Germania Lodge der

Odd-Fellows. Auch die Rebekka
Lodge und die Mitglieder des Sozialen

Turnvereins hatten sich zahlreich bethei-

ligt.

Am Grabe hielt Herr Philip Rappa-

port die folgende Rede:
Geliebte Trauerversam-

lung!
Es war einer der letzten Wünsche des

Verstorbenen, daß ich ihm seine Grabrede
halten solle. Ein solcher Wunsch ist mir

um so heiliger als dies der letzte Dienst
ist, den ich dem Freunde und Genossen-

gen leisten kann.

Wenn es im Leben irgend einen Mo-

ment giebt, welcher geeignet ist, unserer
Bild abzulösen von dem Alltagsleben

des Lebens und Einkehr in unser Inneres
zu halten, dann ist es gewiß der, in wel-

chem wir einen Freund zur letzten Ruhe-
stätte tragen. Ein solcher Augenblick

bringt uns mit unüberwindlicher Kraft
die Einsicht zum Bewußtsein, wie wenig

Werth im Weltgetriebe ein einzelner
Menschenseelen an sich hat, wie kein

Kommen und Gehen den Lauf der Ge-
schichte weder beschleunigt noch hemmt

und wie doch wiederum im Zusammenhange
mit dem Ganzen jeder Einzelne seinen

Freidenverein.

Gestern Abend fand eine Versammlung
des Freidenvereins statt in welcher die

Frage ob es wünschenswert sei eine
Sonntagschule und eine Fortbildungs-

schule in? Leben zu rufen, beiprohen
werden sollte.

Es man jedoch zur eigentlichen Tages-
ordnung überging, nahm der Präsident

des Vereins, Herr Phil. Rappaport Ge-
legenheit, der Versammlung die folgenden

Resolutionen vorzulegen.
Mit tiefem Bedauern hat uns der Tod

unseres Mitgliebes, Wilhelm Reger er-
füllt, um so mehr als derselbe plötzlich

und unerwartet in Folge eines Unglücks-
falles eintrat. Es sei deshalb

beschlossen, daß wir unserem Bedau-
ern hiermit Ausdruck verliehen und die

Familie unseres dahingegangenen Mit-
gliebes unserer innigsten Theilnahme

versichern.
Wir verlieren in dem Verstorbenen

nicht nur ein braves thätiges Mitglied
und einen treuen Gesinnungsgenossen,

sondern auch einen braven Mann, dessen
einfacher, schlichter Charakter und dessen

Geradheit und Opferwilligkeit ihn uns
Allen zum Freunde machte.

Dieselben wurden einstimmig ange-
nommen.

Daraufhin erklärte Herr Rappaport
die Zweckmäßigkeit einer Fortbildungs-

schule und einer Sonntagschule und er-
suchte die Anwesenden, sich in dieser An-

gelegenheit auszusprechen und womöglich
praktische Vorschläge zu machen.

Die Angelegenheit wurde besprochen,
und der Wunsch die beiden Schulen

in's Leben zu rufen war fast allgemein.
In Bezug auf die Sonntagschule wurde

herborgehoben, daß man womöglich frei-
willige Lehrkräfte dafür gewinnen solle.

Die Damen Müller, Jda Steffens, Fanni
Oppenheimer und Flora Köster, sowie

die Herren Bonnegut Jr. und P. Rappa-
port erklärten sich bereit abwechselnd Un-

terricht zu erteilen und damit scheint al-

so wenigstens die Fortbestellung der frei-

willigen Sonntagschule gesichert zu sein.
Bezüglich der Fortbildungsschule konnte

man sich über einen bestimmten Plan in die
Art und Weise, wie die nöthigen Mittel

Mittel aufgebracht werden könnten nicht
einigen und auf Antrag des Herrn Bon-

negut wurde beschlossen, daß der Vorstand
des Freidenvereins, sich mit dem Vor-

stand des Sozialen Turnvereins sowie
mit Lehrern von Beruf in Verbindung

setze und die Angelegenheit in einer näch-

sten Mittwoch stattfindenden Sitzung wei-

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-

mend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

Gas-Einrichtung!

Diejenigen, welche einer Gas-Einrichtung bedürfen, werden es in ihrem

Interesse finden, bei uns vorzusprechen, und nach unseren Preisen zu fragen, ehe sie

anderswo kaufen.

Die schönsten Lufres und Lampen in der Stadt.

Reparaturen

an Gasröhren, Wasserrohren und Abzugsröhren,

werden auf mündliche oder telephonische Bestellung rasch besorgt.

Aneshaensel & Strong,

No. 93 Nord Pennsylvania Straße,

im New Denison Hotel Block.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel,

Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscoopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

S. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

A. L. WRIGHT and CO.,

47 und 49 Süd Meridian Straße.

Wir nehmen Gelegenheit eine große Partie

Leppiche, Ingrains, Bruffels, u. s. w.

Tapeten, neuester Farben und Designs,

Spitzenvorhänge in Rouleaux

jeder Sorte zu empfehlen.

Wir sind im Stande alle Besucher zufrieden zu stellen.

William Umhor, deutscher Verkäufer.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Dr. Hugo O. Panzer

Arzt, Mund- und Geburtshelfer.

Office: 27 1/2 S. Delaware St.

Sprechstunden: 10-11 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm.

Wohnung: 423 Madison Ave.,

Dr. Ray Schiller's frühere Office.

Sprechstunden: 8-9 Uhr Vorm.; 1-2 Uhr Nachm.

7-8 Uhr Abends.

Telephon-Verbindung.

Dr. Westhoelter,

Deutscher Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer,

Spezialist für Augen-, Ohren- u. Halskrankheiten.

Sprechstunden: Von 8-10 Uhr Morgens, 1-3

Uhr Nachmittags und 6-8 Uhr Abends.

No. 392 Süd Delaware Str.,

Durch Leichen in Wolf's Apotheke werden

alle Aufträge für mich besorgt.

empfehlen sein neues und wohl assortiertes Lager von

Leppichen, Tapeten,

Draperien, Strohmatten,

Spitzen-Vorhängen, usw.,

und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

Albert Gall,

No. 17 und 19 West Washington Straße,